

Bis zum ehemaligen Kaitzer Chausseehaus an der Dippoldiswalder Strasse siehe unter Nr. 23. Nun die Strasse abwärts nach Kaitz an der Kaitzbach. Am Gasthause folgende Inschrift:

„Am 26ten Aug. 1813 bey der Retirade der verbündeten Armee nach der Dresdner Schlacht ist dieses, damals weiter rückwärts gestandene Gebäude durch die Krieger niedergebrannt, im Jahre 1828 aber mit obrigkeitlicher Genehmigung auf gegenwärtigen, wegen Feuergefahr schicklichem Platz unter dem Wunsche, dass es Gott vor allem Unfalle behüten wolle, und wieder erbaut worden durch
Johann Gottlieb Franz.“

Man überschreitet auf der Brücke den Bach und wendet sich rechts, am ersten Gut vorüber, dann links (Weg nach Cunnersdorf-Boderitz einschlagen) bis kurz vor den Röhrtrog; hier wieder nach rechts gehen, dann an der Mauer entlang hinab in den **Kaitzer Grund**; am Wasser aufwärts in 10 Min. zur malerischen Köbler-Mühle (früher Zschachlitz-), dann zur „Claus-“ (früher Walters-) Mühle (1778 abgebrannt, 1779 neu errichtet; drei Inschrifttafeln über der Thür). Hinter dieser Mühle links die Wölbung eines Stollens, aus welchem eine Quelle fließt; darüber die „Grollmussäule“ (errichtet 1854 von Freunden des „Wunderdoktors“ Grollmuss; derselbe praktizierte damals im Gasthose zu Nöthnitz; † in Kaitz; zu seinen liebsten Spaziergängen gehörte der in den Kaitzer Grund zu besagter Quelle; darum hier das Denkmal). Rechts im Thale fort; dann folgt links die Cunnersdorfer Rittergutsmühle (früher Knochenmühle, Herrenmühle, jetzt „Ehrlichs Mühle“ genannt). Am Ende des schilfumsäumten Teiches (links oben Cunnersdorf sichtbar) nicht links über die Brücke, sondern rechts am Bache (linkes Ufer) weiter, der von da ab „Grundbach“ heisst. Dichtes Buschwerk mit Wiesenflächen abwechselnd. An drei Wasserhebewerken vorüber; das erste gehört

Nöthnitz-Kaitzer Fussweg schneiden; dann die Dippoldiswalder Chaussee schneiden, am ersten Gute (linker Hand) vorüber und den weiteren Weg wie unten.

Ein dritter, sehr beachtenswerter Vorschlag für den Anfang der Partie ist folgender:

Per Pferdebahn: Postplatz-Plauen. Von der Endstation die Landstrasse weiter. Am „Hohen Stein“ (Restauration, Turm) weiter (10 Min.); dann an dem rechts nach Coschütz abzweigenden Wege vorbei. Nach 6 Min. (sowie man am Plauenschen Kirchhofe vorbei ist) bei Kilom. 1,9 den von der hier rechts umbiegenden Strasse links (in bisheriger Richtung) abzweigenden Fahrweg geradeaus an zwei Ziegeleien vorüber; grossartiger Blick auf die Sächsische Schweiz; besonders hübsch Kaitz im Thale mit dem Porsberge im Hintergrunde. Nach $\frac{1}{4}$ St. senkt sich der Weg abwärts ins Grundbachthal. Am oberen Ende des Teiches, dicht vor der Brücke den Fahrweg nach rechts, Wasserwerk etc. siehe unten, bis zur Thalschenke 20 Min.